

Krisenmanagement in Nordrhein-Westfalen und in der StädteRegion Aachen

Marlis Cremer
StädteRegion Aachen
Amt für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz

Übersicht:

- Die StädRegion Aachen, kurze Vorstellung
- Begriffsdefinitionen
- Katastrophenschutz im föderalen System
- Krisenmanagement durch Stäbe
- Einheiten des Katastrophenschutzes
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (EMRIC)
- Notfallschutzplanung kerntechnische Unfälle
- Warnung und Information
- Besondere Herausforderungen
- Fazit

StädteRegion Aachen

- ein Gemeindeverbund im Dreiländereck (NL-B-D)

- Nordrhein-Westfalen
- Regierungsbezirk: Köln
- StädteRegion Aachen
 - 10 Kommunen
 - ~ 500.000 Einwohner
 - ~ 700 km²
- Grenzen
 - zu Belgien: ~ 70 km
 - zu den Niederlanden: ~ 32 km



Begriffsdefinitionen:

Der Begriff **Krisenmanagement** wird hier im Sinne des Runderlasses des Ministeriums des Innern „Krisenmanagement durch Krisenstäbe im Lande Nordrhein-Westfalen bei Großeinsatzlagen, Krisen und Katastrophen verwendet:

„Unter dem Begriff Krisenmanagement im Sinne des o.a. Erlasses werden alle Maßnahmen zur Prävention, Erkennung, Bewältigung und Nachbereitung von Krisenfällen (**Großeinsatzlagen**, sich anbahnende oder bereits eingetretene **Katastrophen**) zusammen gefasst. Zu einem effektiven und effizienten Krisenmanagement gehört die Schaffung von konzeptionellen, organisatorischen und verfahrensmäßigen Voraussetzungen, die eine schnellstmögliche Zurückführung einer eingetretenen außergewöhnlichen Situation in den Normalzustand unterstützen. Dabei liegt der Kern der Krisenbewältigung auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte.“

(https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_text_anzeigen?v_id=62020161021103137880, zuletzt aufgerufen: 09.10.2019)

Begriffsdefinitionen:

Der Begriff **Katastrophe** ist nach Landesrecht in NRW wie folgt definiert:

Eine **Katastrophe** ist ein Schadenereignis, welches das Leben, die Gesundheit oder die lebensnotwendige Versorgung zahlreicher Menschen, Tiere, natürliche Lebensgrundlagen oder erhebliche Sachwerte in so ungewöhnlichem Ausmaß gefährdet oder wesentlich beeinträchtigt, dass der sich hieraus ergebenden Gefährdung der öffentlichen Sicherheit nur wirksam begegnet werden kann, wenn die zuständigen Behörden und Dienststellen, Organisationen und eingesetzten Kräfte unter einer einheitlichen Gesamtleitung der zuständigen Katastrophenschutzbehörde zusammenwirken.

(vgl. § 1 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG vom 17.12.2015 in der derzeit geltenden Fassung)

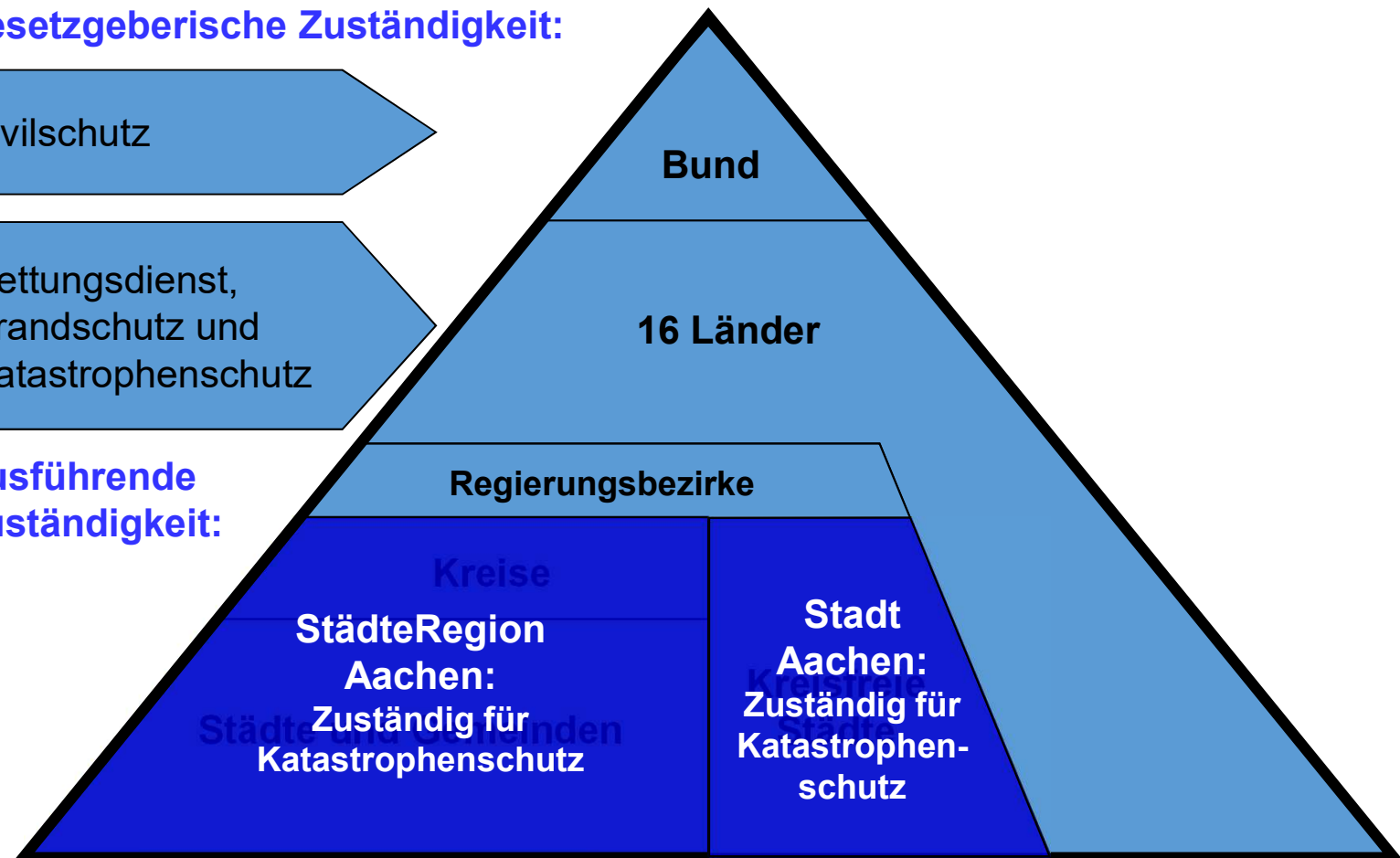
Katastrophenschutz im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland:

Gesetzgeberische Zuständigkeit:

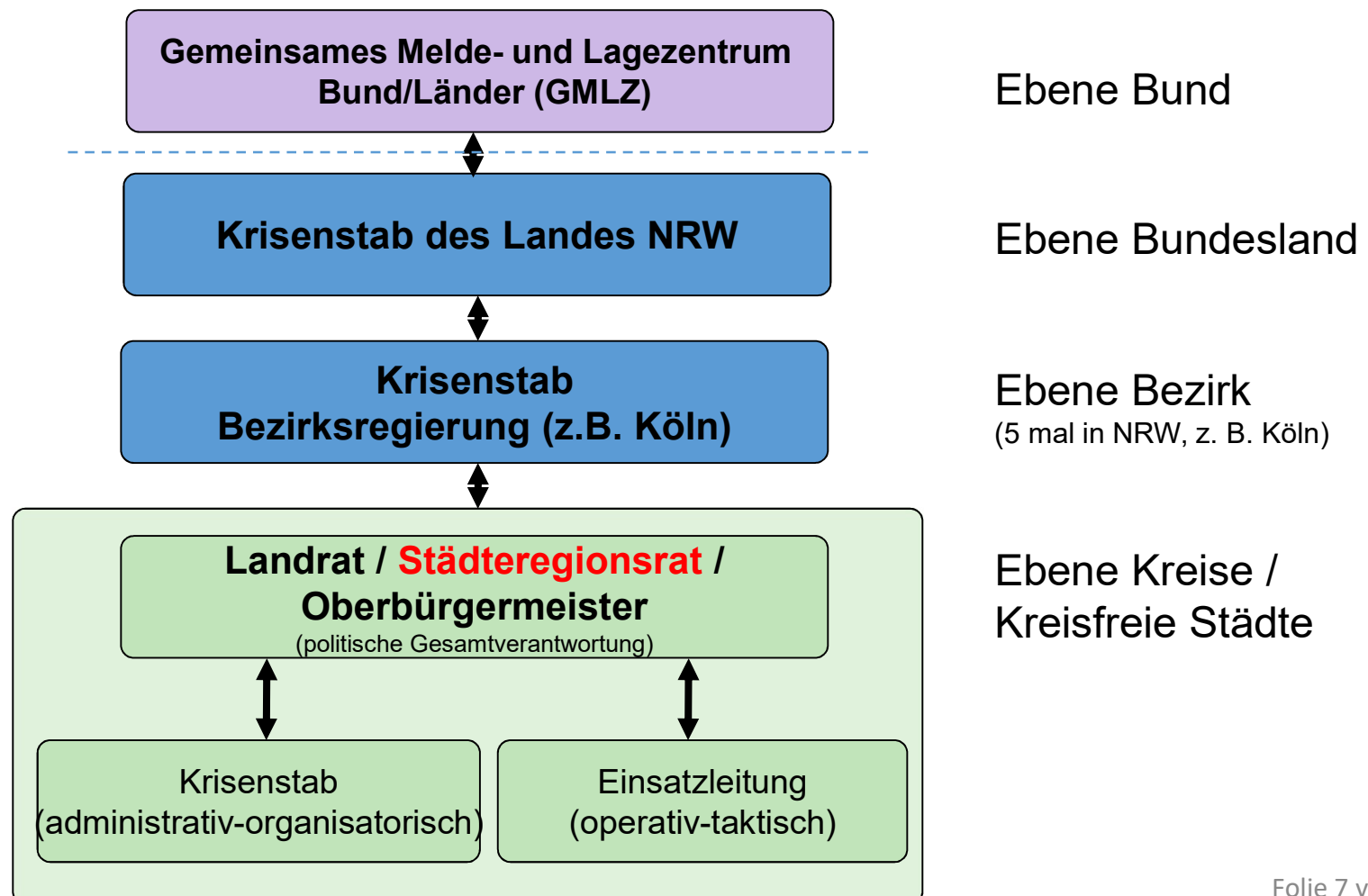
Zivilschutz

Rettungsdienst,
Brandschutz und
Katastrophenschutz

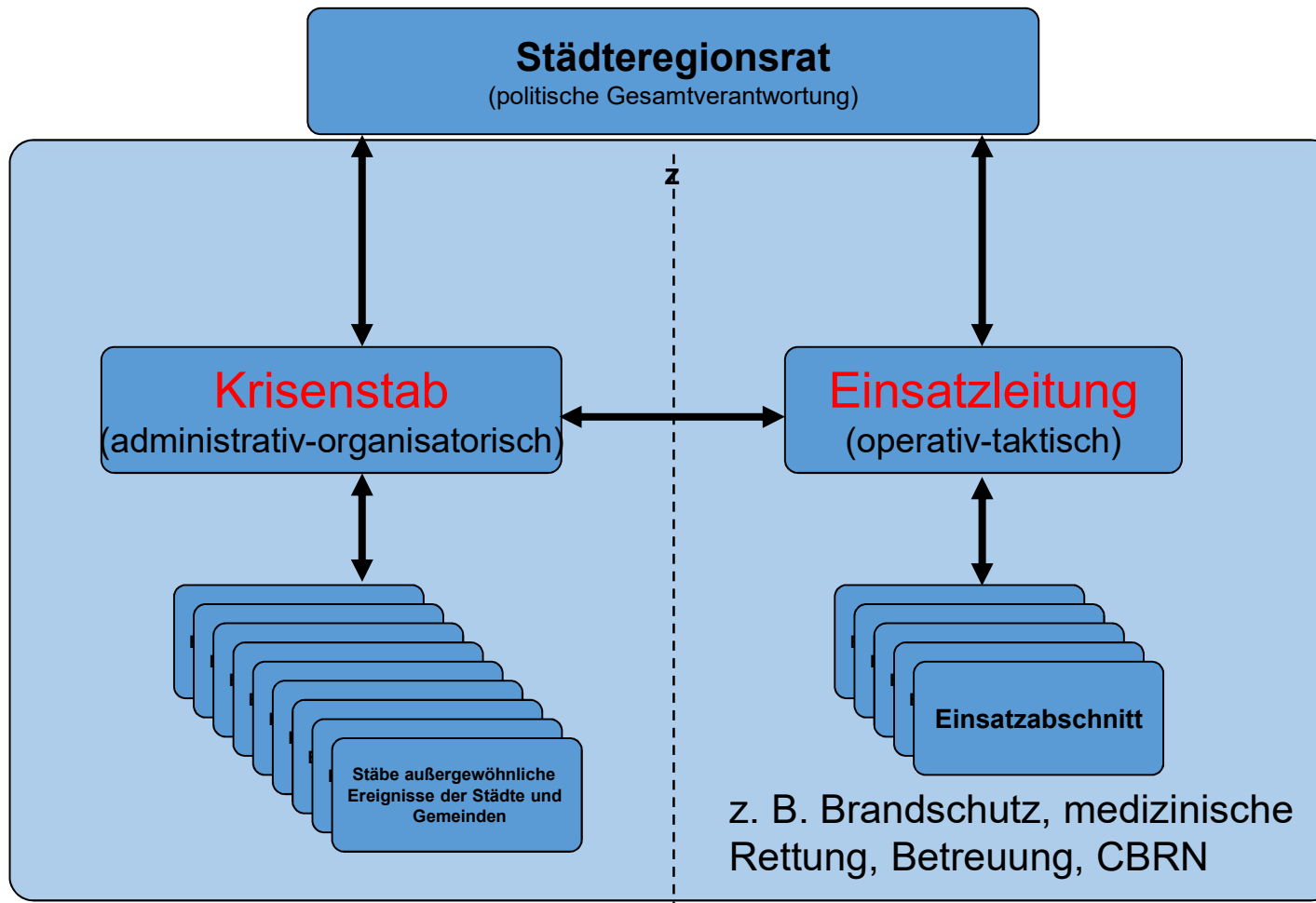
Ausführende Zuständigkeit:



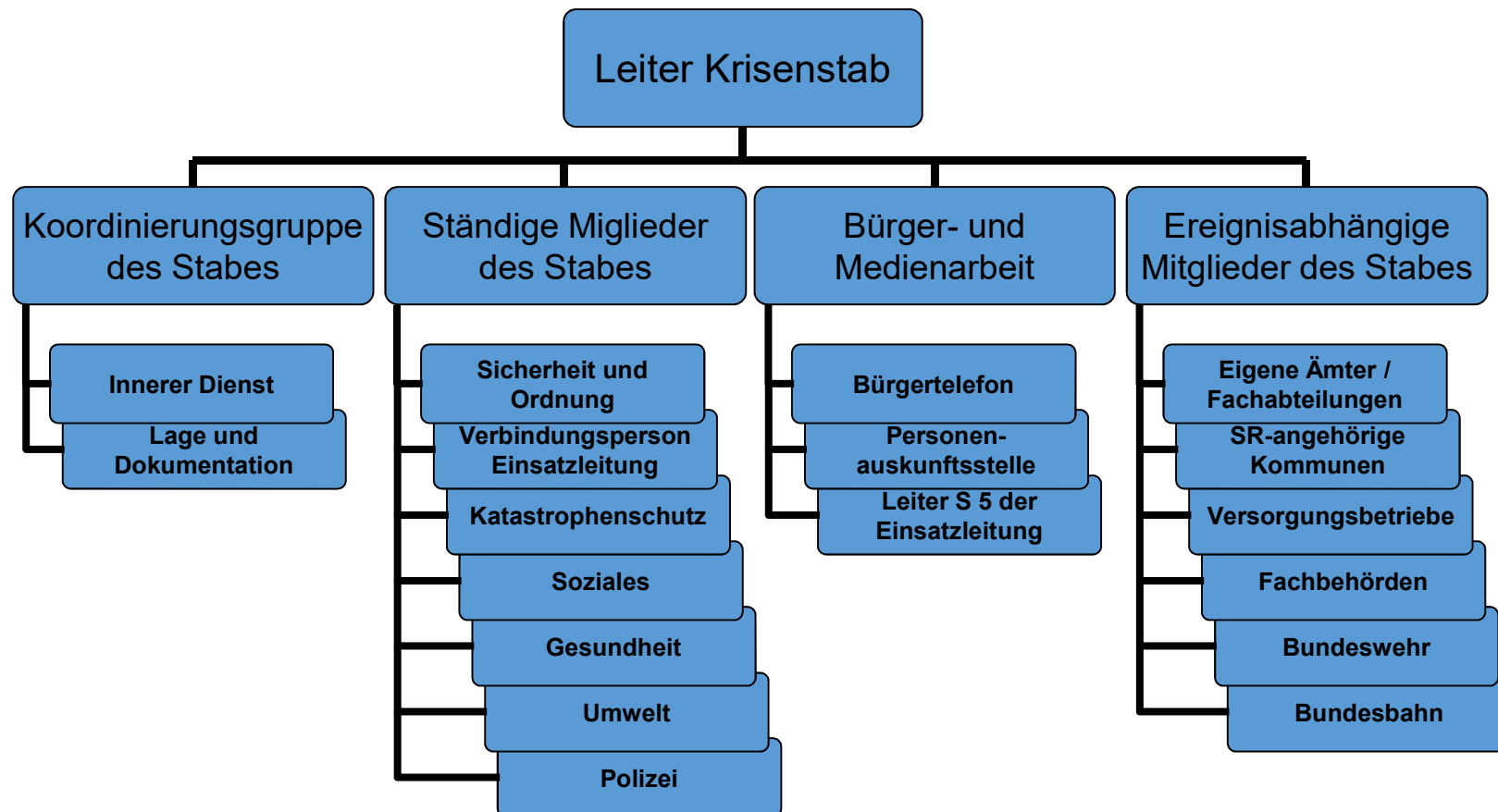
Föderale Zusammenarbeit:



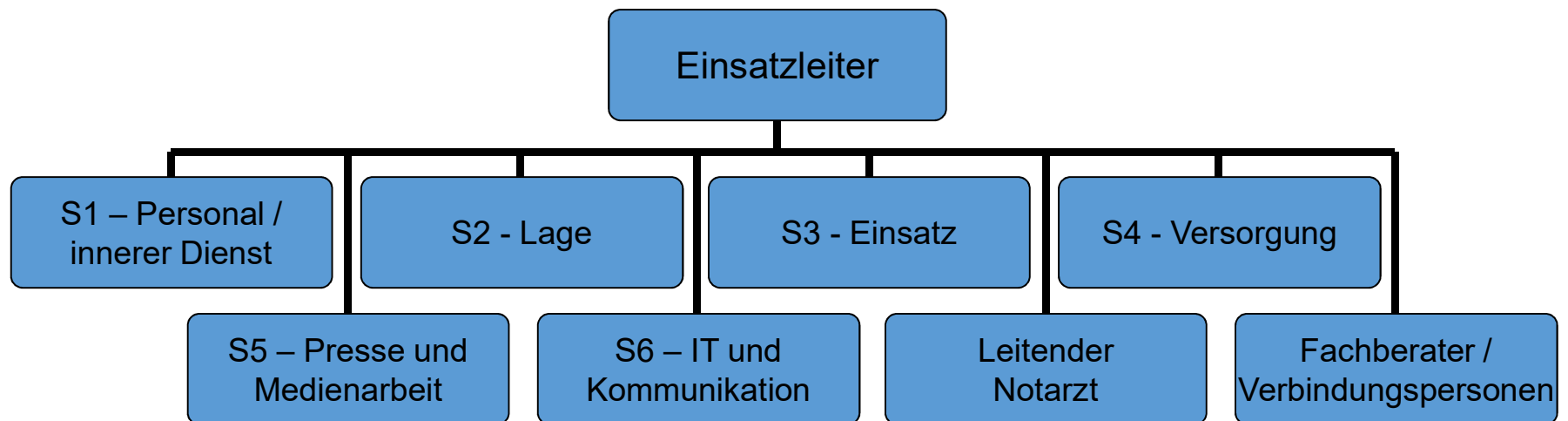
Krisenmanagement durch Stäbe:



Krisenstab:



Einsatzleitung:



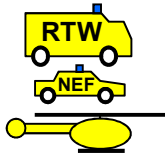
Einheiten des Katastrophenschutzes:

- Grundlagen des Katastrophenschutzes sind die Selbsthilfe der Bevölkerung (Erste-Hilfe-Fähigkeit, Bevorratung etc.), die Vorhaltungen im Bereich des Brandschutzes und des Rettungsdienstes.
- Andere Strukturen, z.B. NRW-Landeskonzepte und die grenzüberschreitende Hilfe (EMRIC), bauen hier auf.
- Das Personal des Katastrophenschutzes aus Feuerwehren, Hilfsorganisationen sowie der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk wirken weitestgehend ehrenamtlich mit.

Medizinische Vorhaltung in der StädteRegion:



8 Krankenhäuser



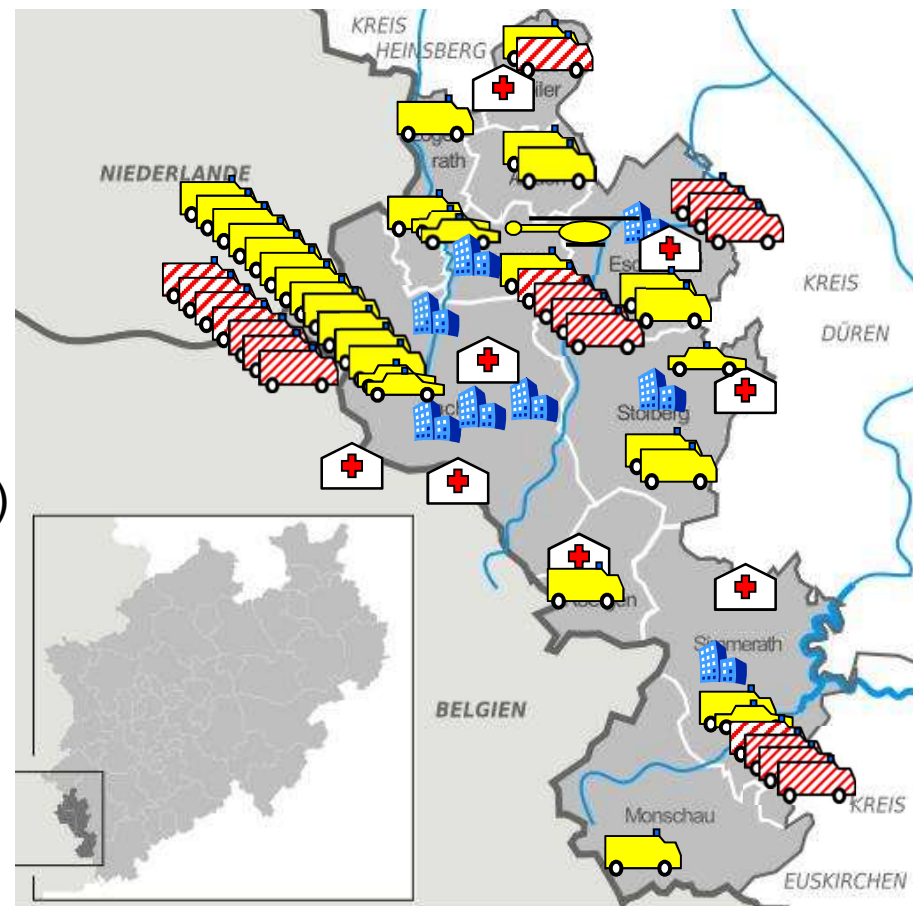
Level I
(32 Fahrzeuge)



Level II (19 Fahrzeuge)



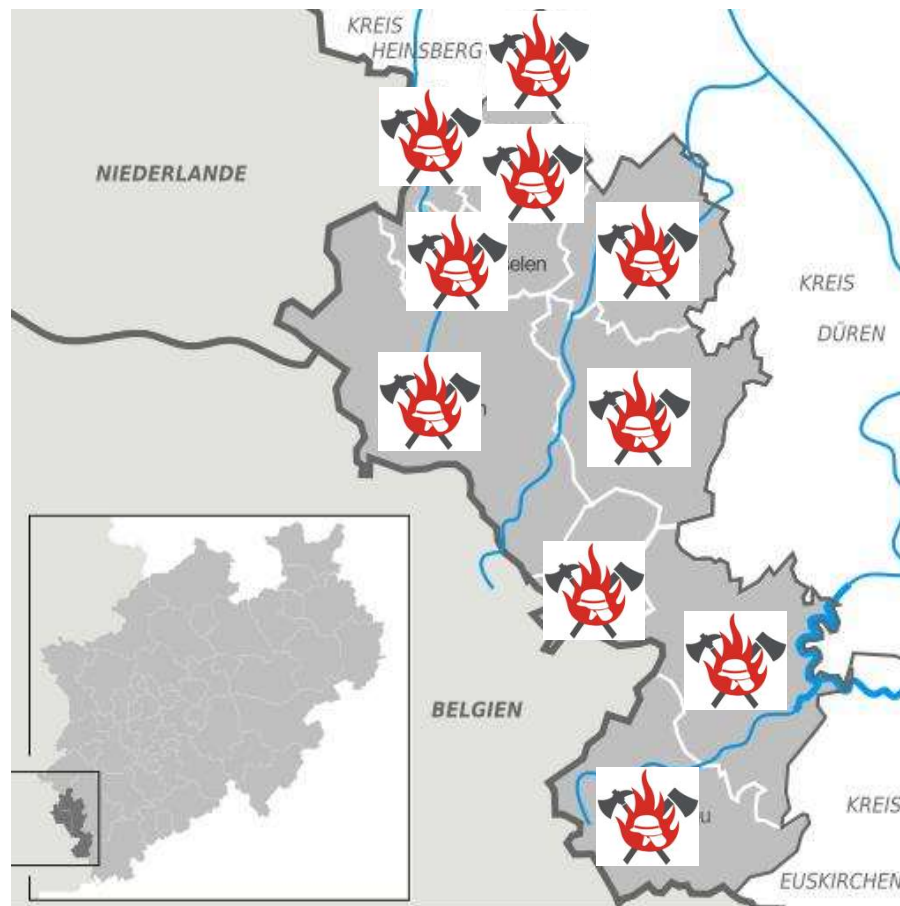
Level III (8 Einsatzeinheiten)



Feuerwehren in der StädteRegion:



10 Kommunen:
1 Berufsfeuerwehr,
9 freiwillige
Feuerwehren,
davon 5 mit
hauptamtlichen
Kräften



Landeskonzepte zu Einheiten des Katastrophenschutzes (1):

**Behandlungsplatz-
Bereitschaft 50 NRW**

BHP-B 50 NRW

= EUMED 3

**Betreuungsplatz-
Bereitschaft 500 NRW**

BTP-B 500 NRW



**Patienten-Transport-
Zug 10 NRW**

PTZ-10 NRW

= EUMED 2

**Einsatzinheit
NRW**

Einsatzinheit NRW:

Einsatzinheit NRW 2/7/24/33



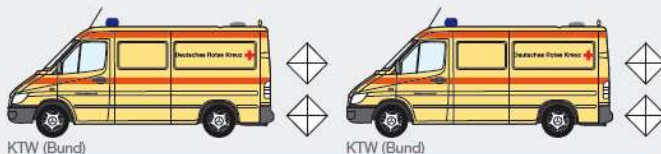
Führungstrupp

1/1/2/4



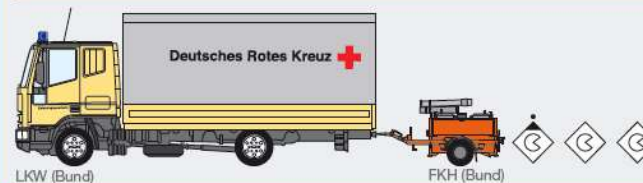
Sanitätsgruppe

1/1/8/10



Betreuungsgruppe

0/4/11/15



Gruppe Technik und Sicherheit

0/1/3/4



Landeskonzepte zu Einheiten des Katastrophenschutzes (2):

**ABC-Schutz-
Konzept NRW
»Messzug NRW«**

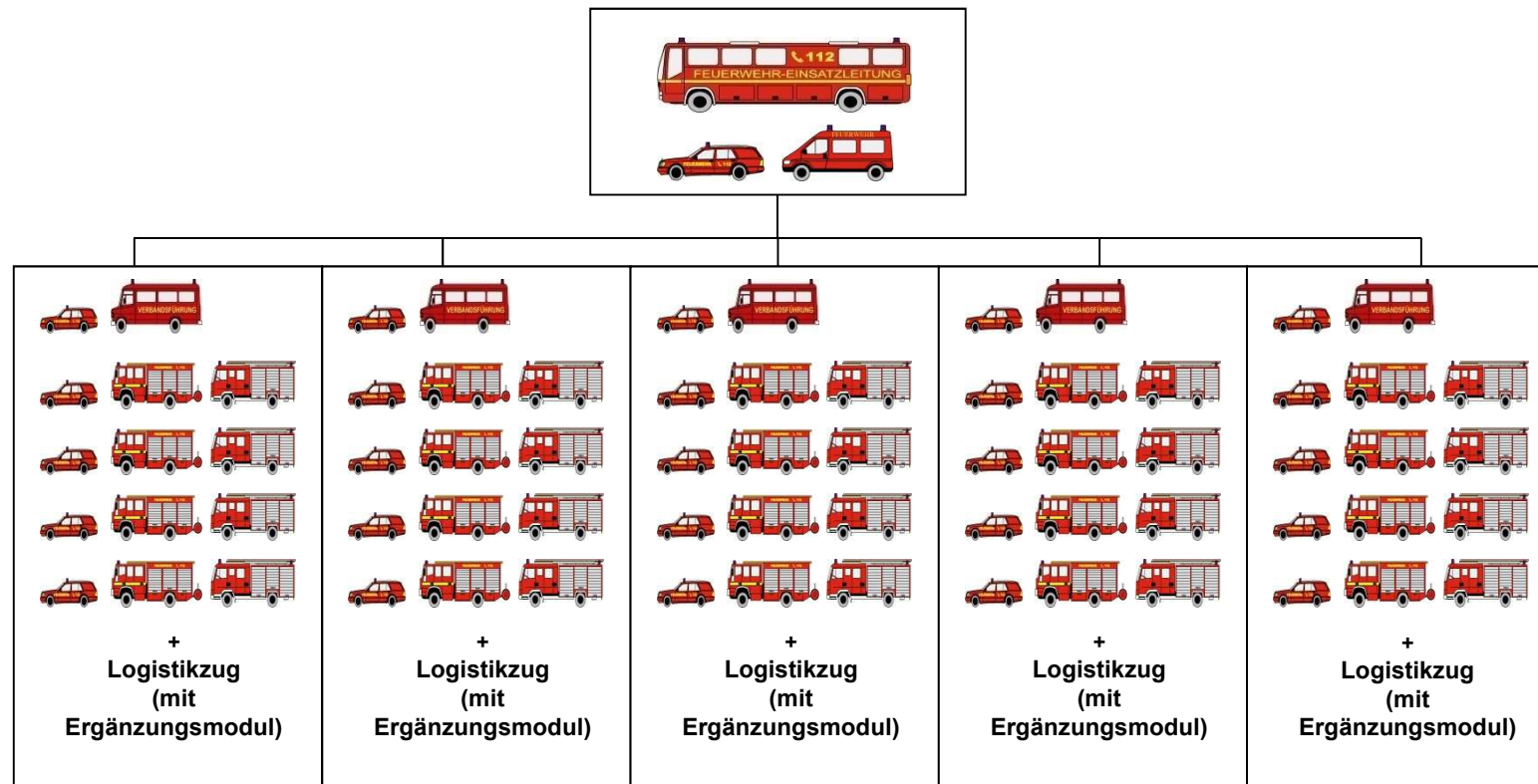
**KatS-Konzept NRW
»Wasserrettungszug
Nordrhein-Westfalen«
(WR-Z NRW)**

**ABC-Schutz-
Konzept NRW
»Verletzten-
Dekontaminationsplatz
50 NRW«
(V-Dekon 50 NRW)**

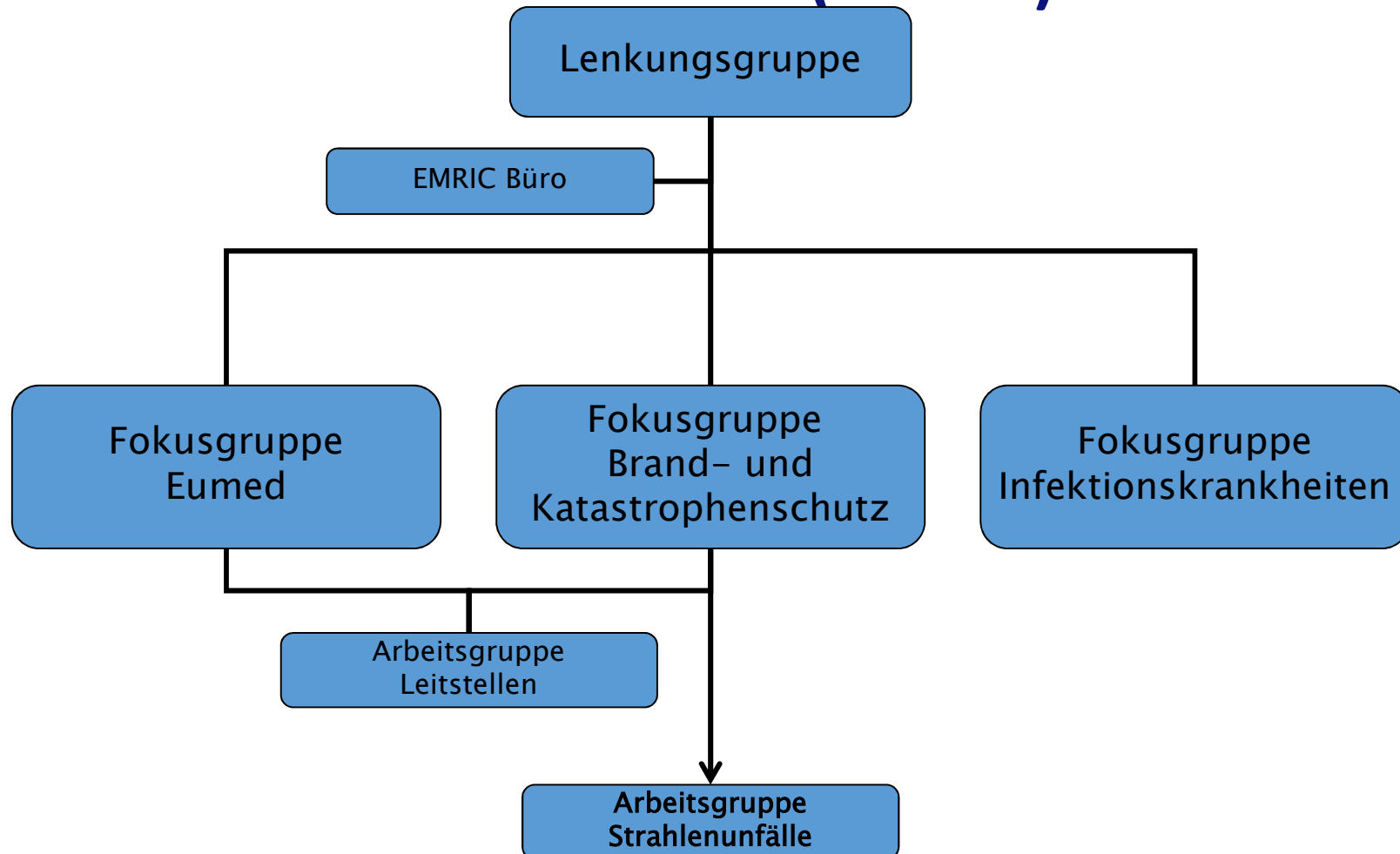


**Vorgeplante
überörtliche Hilfe
größeren Umfangs
im
Bereich Feuerschutz
= EMRIC 3**

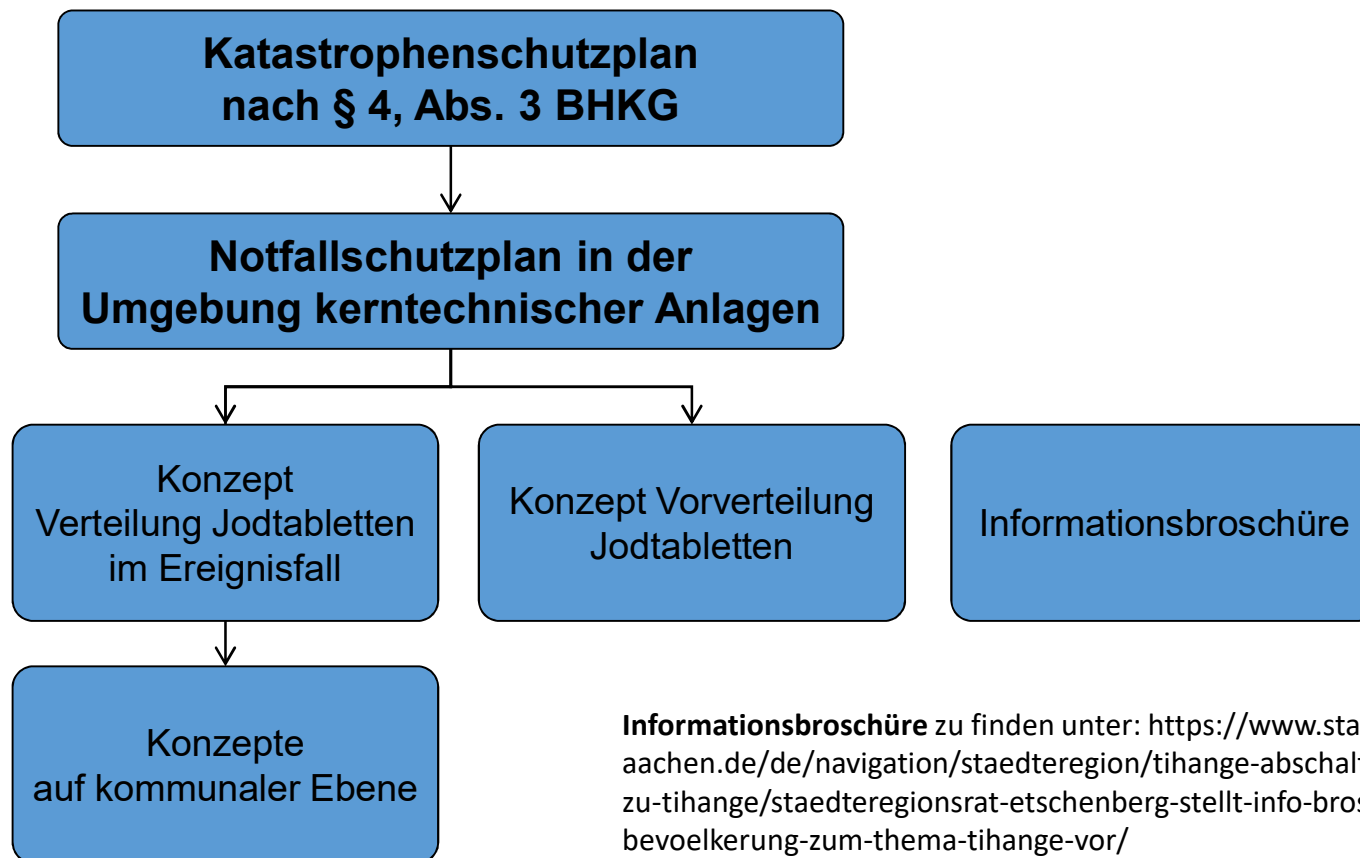
„Rote Bereitschaft“ NRW:



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der EUREGIO Maas-Rhein (EMRIC):

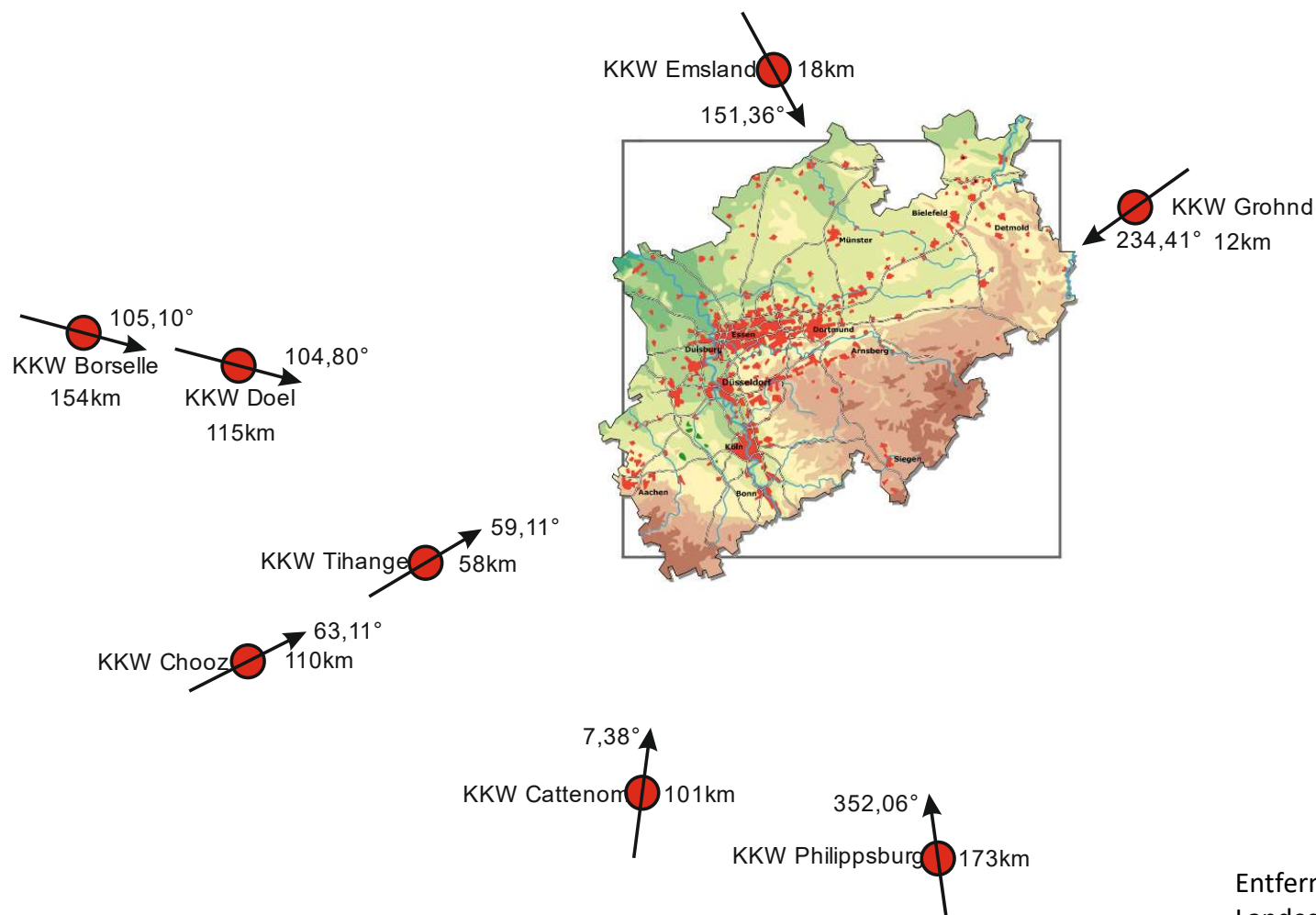


Katastrophenschutzplanung und die Berücksichtigung kerntechnischer Anlagen:



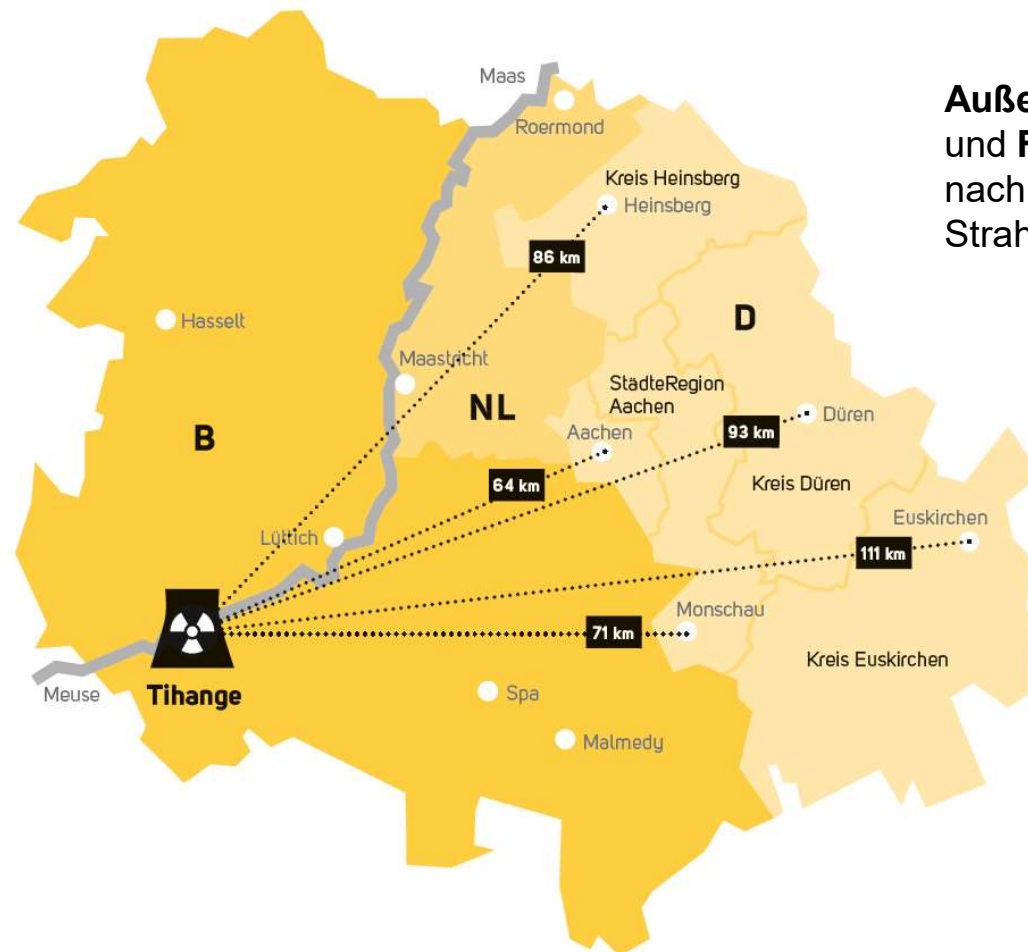
Informationsbroschüre zu finden unter: <https://www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/staedteregion/tihange-abschalten/aktuelle-infos-zu-tihange/staedteregionsrat-etschenberg-stellt-info-broschuere-fuer-die-bevoelkerung-zum-thema-tihange-vor/>

Kerntechnische Anlagen um Nordrhein-Westfalen:



Entfernungen bis zur
Landesgrenze
Folie 20 von 30

Kerntechnische Anlagen in der Nachbarschaft der StädteRegion:

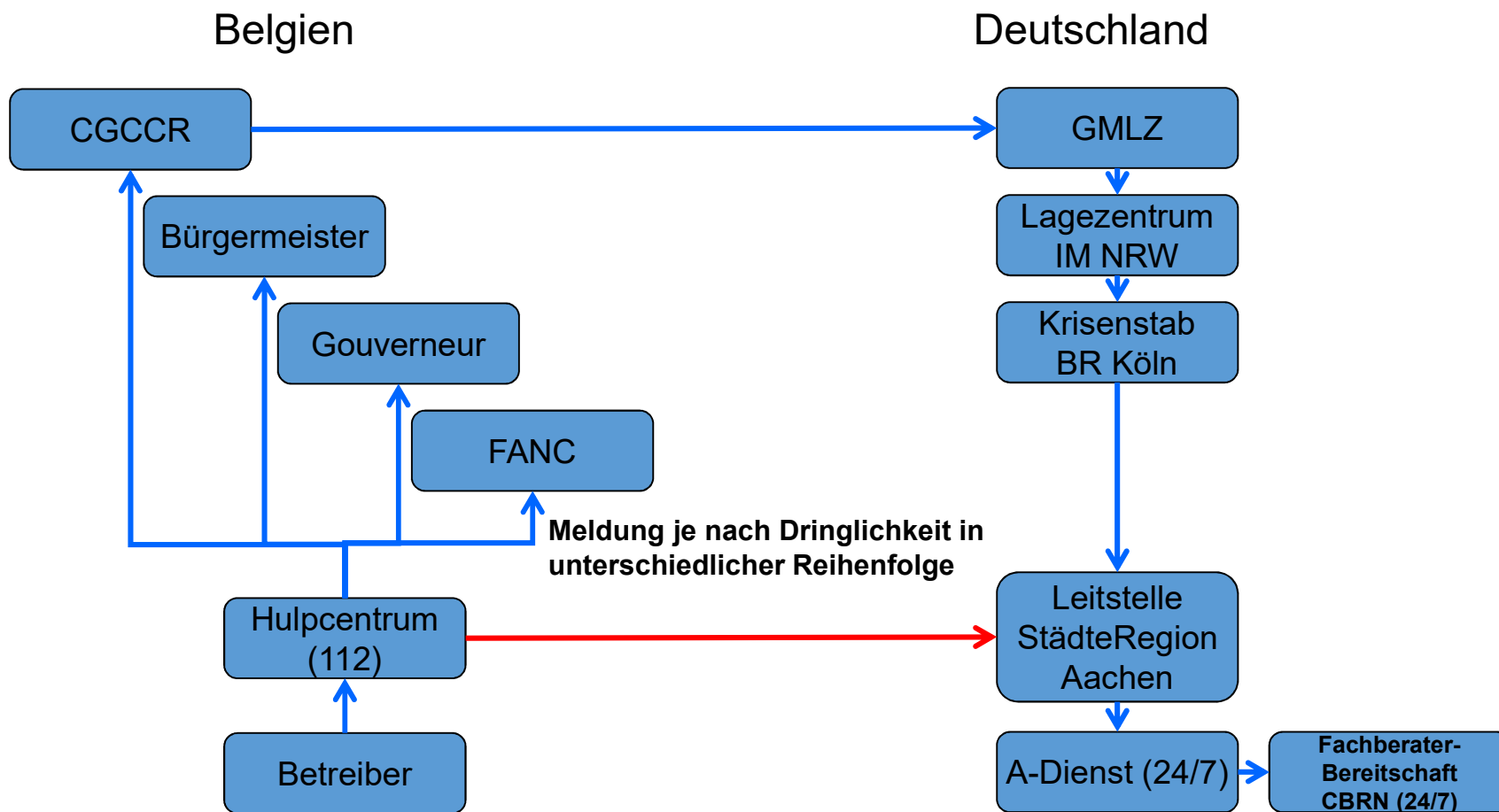


Außenzone (100km-Radius)
und **Fernzone** (>100km)
nach Rahmenempfehlung der
Strahlenschutzkommission

Was kann passieren?

- Eintreten eines Unfalles ist unwahrscheinlich
- Falls dennoch Sicherheitsmechanismen versagen: nach mehreren Stunden / Tagen Freisetzung von radioaktiven Partikeln möglich
- Bei ungünstigem Wind: Partikel in Richtung Region Aachen
- Bei Regen und ungünstigem Wetter: Partikel können in der Region Aachen niederschlagen
- Dann möglicherweise Konzentrationen, die Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung erforderlich machen

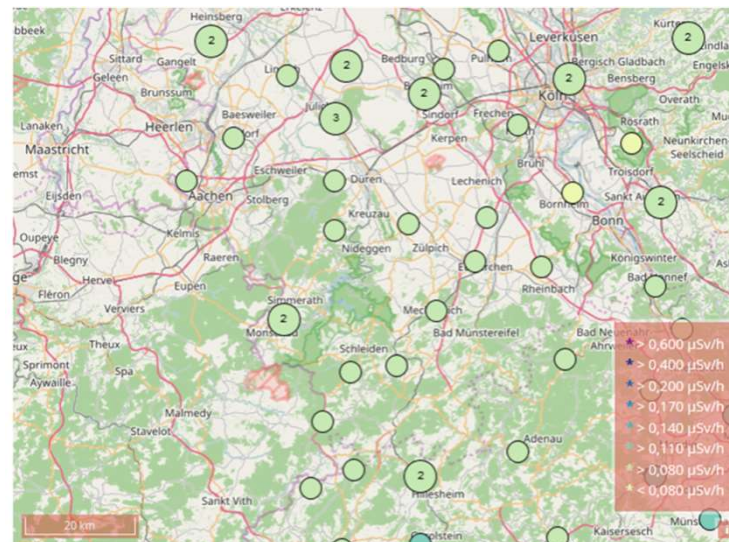
Wie erlangen wir Kenntnis?



FANC:
CGCCR:
GMLZ:

Federaal Agentschap voor Nucleaire Controle
Centre Gouvernemental de Coordination et de Crise
gemeinschaftliches Melde- und Lagezentrum des Bundes

Weitere Informationsmöglichkeiten:

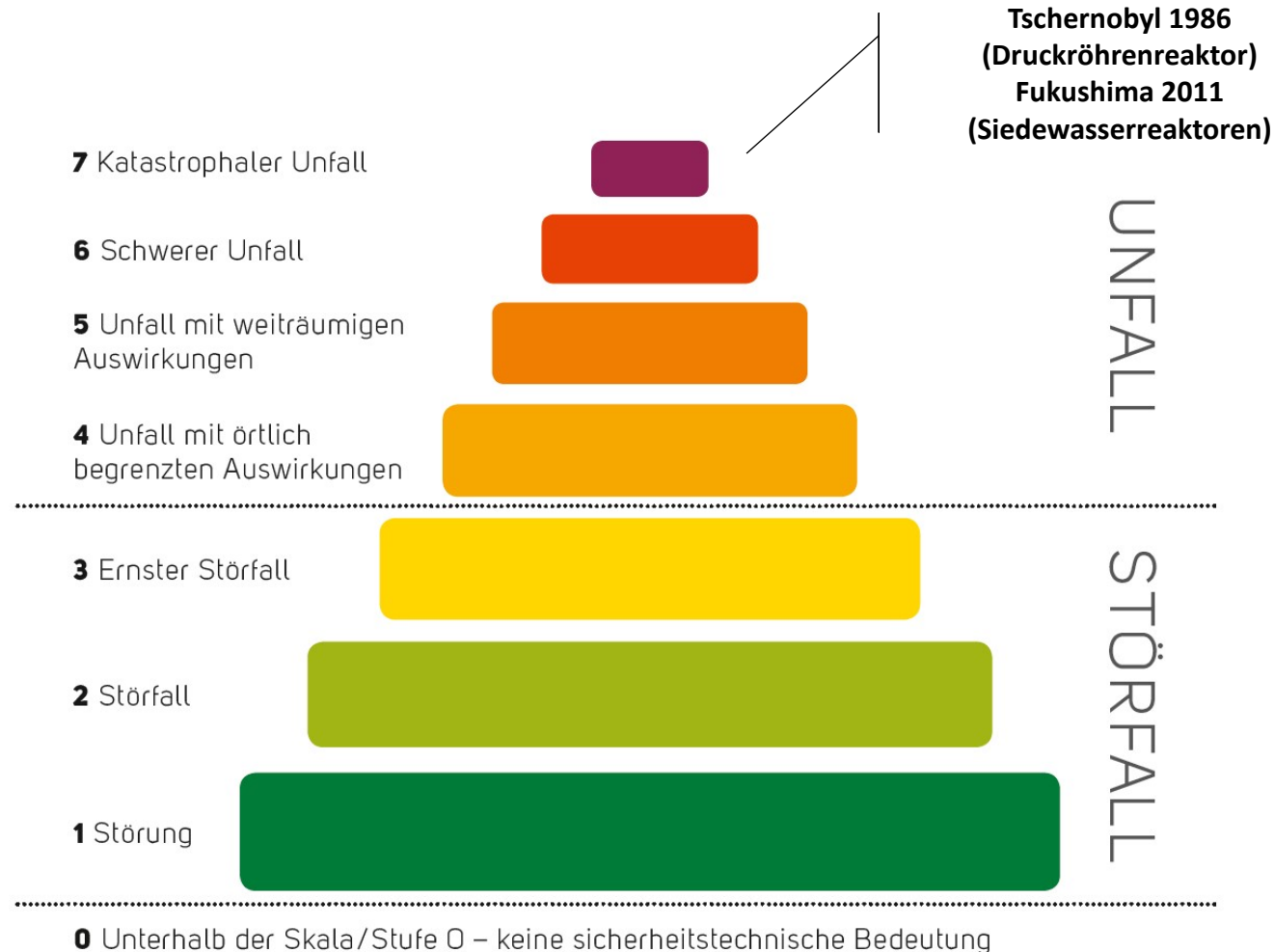


Gamma-Ortsdosisleistung (ODL), Messnetz des
Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS)

<https://odlinfo.bfs.de/DE/themen/wo-stehen-die-sonden/messstellen-in-deutschland.html>

(aufgerufen: 11.10.2019)

Die INES-Skala:



Einzelne Maßnahmen:

Maßnahmen	Zentralzone (Z) < 5 km Entfernung	Mittelzone (M) < 20 km Entfernung	Außenzone (A) < 100 km Entfernung	Fernzone (F) gesamtes deutsches Staatsgebiet
Aufenthalt in Gebäuden	vorzubereiten	vorzubereiten	vorzubereiten	-
Jodblockade	vorzubereiten (6 Std.)	vorzubereiten (12 Std.)	vorzubereiten für alle Personen bis 45 Jahre	vorzubereiten für alle Personen bis 18 Jahre und Schwangere
Evakuierung	vorzubereiten (6 Std.)	vorzubereiten (24 Std.)	-	-
Verzehrwarnung	-	-	vorzubereiten	-
Messen	-	-	vorzubereiten	vorzubereiten
	unabhängig von Ausbreitungs- richtung	abhängig von Ausbreitungs- richtung	abhängig von Ausbreitungs- richtung	

Warnung und Information:

- Sirenen



Entwarnung

- Rundfunk



- Warnapp ,NINA‘



Download über:
https://www.bbk.bund.de/DE/NINA/Warn-App_NINA.html oder Google Playstore

- Warndurchsagen



- Parallel: Einleitung weiterer Maßnahmen entsprechend der Notfallschutzpläne



Besondere Herausforderungen:

- Wenig Routine im Umgang mit Katastrophen
- Keine Erfahrung zum Verhalten
 - der Bevölkerung
 - der Helfer/innen des Katastrophenschutzes
 - der Verantwortlichen bei den Behörden
- Aufrechterhaltung des Betriebes der Einrichtungen der sog. Kritischen Infrastrukturen (KRITIS), z.B.:
 - Strom
 - Wasser
 - Gas
 - Entsorgung
 - Krankenhäuser/Pflegeeinrichtungen

Fazit:

- Das Krisenmanagement in Nordrhein-Westfalen und in der StädteRegion Aachen ist gut aufgestellt.
- Die genannten besonderen Herausforderungen führen jedoch dazu, dass eine Vorplanung durch eine Vielzahl von unbekannten Aspekten erschwert wird.

Vielen Dank! Fragen?

marlis.cremer@staedteregion-aachen.de

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wallonie

provincie limburg

